



	<b>Touren-Kurzbeschreibung:</b>	Spaziergang für Senioren (in Etappen möglich)				
	<b>Haltestellen:</b>	Etappe 1: <i>Groß-Umstadt Mitte Bahnhof</i> (Buslinie: <i>GU2</i> ) Etappe 2: <i>Pfälzer Schloss</i> (Buslinien: <i>GU1, GU2, GU3</i> ) Etappe 3: <i>Stadtfriedhof, Gruberhof</i> (Buslinie: <i>GU2</i> )				
	<b>Schwierigkeitsgrad:</b>	leicht				
	<b>Dauer:</b>	je nach Verweildauer				
	<b>Tourenlänge:</b>	reine Strecke circa 1,6 Kilometer				
	<b>Höhenmeterdifferenz:</b>	gering	Maximale Höhe:	168 m ü. NN	Minimale Höhe:	162 m ü. NN

## Wegbeschreibung:

Groß-Umstadt, auch die „Odenwälder Weininsel“ genannt, hat viel zu bieten. Die Stadt kann etappenweise oder als Rundtour entdeckt werden. Auf den drei Weinlagen, die sich auf dem Hausberg der Stadt, dem Hainrich, befinden, gedeihen Trauben bestens. Darüber hinaus hat Groß-Umstadt einen sehenswerten idyllischen Stadtkern.

### **Etappe 1:**

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist die Haltestelle *Groß-Umstadt Mitte Bahnhof* der Buslinie *GU2*. Gegenüber der Bushaltestellen am Bahnhof befindet sich die Einmündung der Güterstraße. Der Güterstraße folgt man bis zur nächsten Kreuzung und biegt in die Straße Am Schwarzen Berg ein. Nach circa 60 Metern erreicht man die rückwärtige Zufahrt der [Odenwälder Winzergenossenschaft eG](#) (Riegelgartenweg 1, 64823 Groß-Umstadt). Der Weinanbau in der Region hat bereits seit der römischen Besiedlung Tradition. Heute sind die heimischen Winzer in der Odenwälder Winzergenossenschaft Vinum Autmundis organisiert. Die Weine sind im Geschmack kräftig bis spritzig-frisch. Die Odenwälder Winzergenossenschaft bietet täglich Weinproben an. In der hauseigenen Vinothek kann der Liebhaber die köstlichen Weine, Sekte und Perlweine, aber auch Liköre, edle Brände, und andere aus den heimischen Trauben gewonnene Spezialitäten direkt vor Ort erwerben. Nach einer ausgiebigen Weinverkostung verlässt man das Areal der Winzergenossenschaft in Richtung Riegelgartenweg und orientiert sich in die Obergasse. Die Obergasse

kreuzt die Georg-August-Zinn-Straße. Hier befindet sich linker Hand die Bushaltestelle [Pfälzer Schloss](#) der Buslinien *GU1, GU2* und *GU3*.

### **Etappe 2:**

Die schöne Altstadt mit dem historischen Marktplatz und den wunderschönen Fachwerkhäusern erreicht man, wenn man sich rechts orientiert und anschließend nach links in die Obere Marktstraße einbiegt. (*Hinweis: Die Obere Marktstraße ist mit historischem Basaltstein gepflastert, beschwerlich für geh- und stehbehinderte Personen.*) Nach circa 100 Metern erreicht man den Groß-Umstädter Marktplatz. Auf den ersten Blick erschließt sich hier durch die zahlreichen historischen Gebäude, dass die Stadt geschichtsträchtig ist. Bereits 743 wurde Groß-Umstadt erwähnt. Am Markt 1 befindet sich das [Renaissance-Rathaus](#). Die Traufe des Daches wird durch lebensgroße Sandsteinfiguren der Justitia und Prudentia geschmückt. Der Einfluss der prunkliebenden Kurfürsten von Pfalz ist durch reichliche Verzierungen des Giebels deutlich erkennbar. Im Erdgeschoss des Rathauses befindet sich die Säulenhalle, in der unter anderem das Kunstforum zeitgenössische Kunst präsentiert. Rund um den Markt gibt es viele Einkehrmöglichkeiten, die zu einer gemütlichen Rast einladen. In den Außenbereichen der zahlreichen Cafés und Restaurants kann man das historische Flair genießen. Im Mittelalter gab es in Groß-Umstadt sieben Adelssitze mit üppigen Hofanlagen und



Wirtschaftsgebäuden. Durch Umbauten sind nur noch einzelne Gebäude erhalten. Diese sind rund um den Markt platziert. Schautafeln informieren über die historischen Gebäude. Rechts an der Evangelischen Stadtkirche vorbei führt die Untere Marktstraße. Nach circa 250 Metern erreicht man Mörsweg/Richterstraße. Hier befindet sich die Bushaltestelle *Stadtfriedhof* der Buslinie GU2. Von hier aus lohnt sich noch ein interessanter Abstecher abseits der Innenstadt.

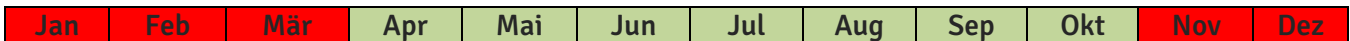
### Etape 3:

Mit dem Bus der Linie *GU2* in Richtung Mömlingen erreicht man bereits nach einer Station die Haltestelle *Gruberhof*. Der *Gruberhof* (Raichbacher Tal 22, 64823 Groß-Umstadt) ist eine alte Hofraite und wird seit 1987 als Museum und Kulturzentrum genutzt. Hier lebte bis circa 1840 -bald 200 Jahre- eine Dynastie von Scharfrichtern, welche die Namen Klotz und Beil

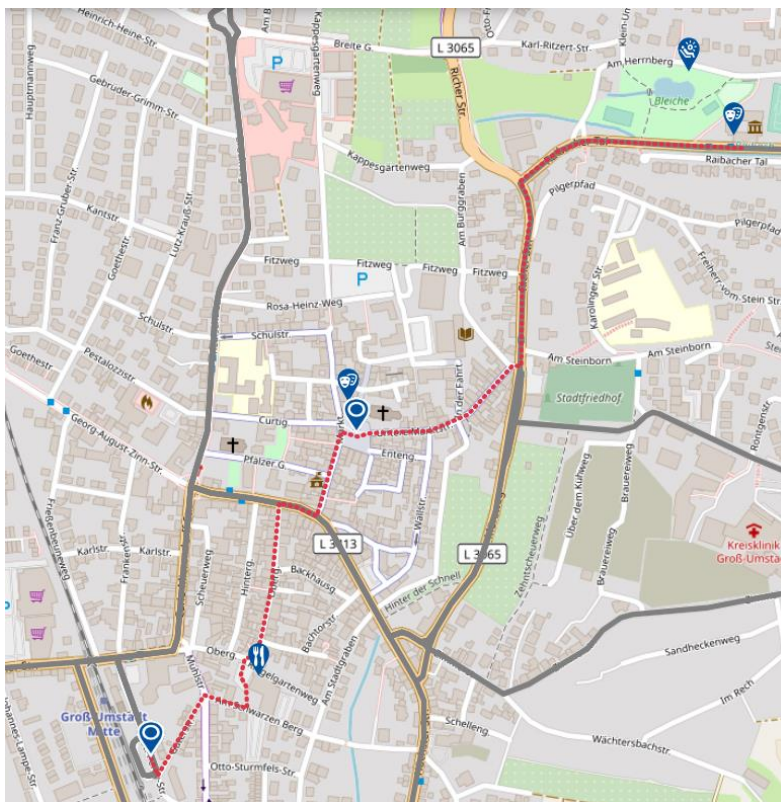
fürten. Es war ein Amt das als erblich galt und durchaus zu Wohlstand führen konnte. Im Museum kann heute eine überregional bedeutsame und einmalige Sammlung aus Landwirtschaft, Handwerk und Geschichte besichtigt werden. Das Museum zeigt komplett eingerichtete Bürger- und Gesindewohnungen längst vergangener Zeiten oder Dinge wie einen Saatgutreiniger. Die Saison startet traditionell zu Ostern und wird Anfang Oktober mit dem Kelterfest beendet. Das Museum ist sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Für die sportlich Aktiven gibt es in unmittelbarer Nähe einen Tipp – das [Areal des Familiensportparks](#) mit Bewegungsparcours, Kinderspielplatz, Bolzplatz und Bouleanlage. Hier kann nach Lust und Laune Ausdauer, Gleichgewicht und Kraft trainiert werden. Im Biergarten des Gruberhofs kann man gemütlich sitzen und den Ausflug ausklingen lassen. Mit der *GU2* geht es dann bequem zurück zum Bahnhof.

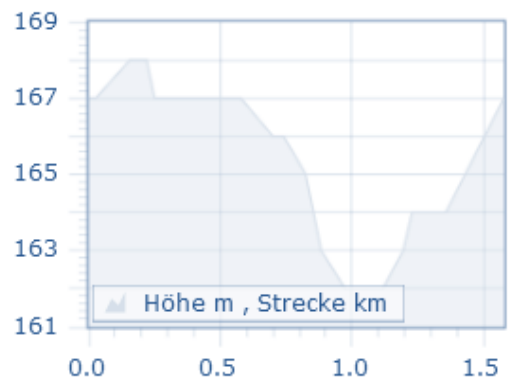
### Eignung:



### Kartenansicht:



### Höhenprofil:



Gefördert durch  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Mitfinanziert durch  
Das Land Hessen im Rahmen des  
Entwicklungsplans für den ländlichen Raum  
des Landes Hessen 2014 – 2020

Dieser Code führt Sie direkt zum ELER-  
Programm des hessischen Ministeriums  
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz